



# LUSTAT Statistikportal Stadt Luzern

Ein statistisches Porträt

Ausgabe 2012



© 2012 LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern

E-Mail: [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch) / [www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Wissenschaftliche Leitung:  
Dr. Georges-Simon Ulrich,  
Direktor LUSTAT Statistik Luzern

Grafiken, Text und Gestaltung:  
LUSTAT Statistik Luzern

Satz und Druckvorstufe:  
LUSTAT Statistik Luzern

Druck:  
Brunner AG, Druck und Medien, Kriens  
Printed in Switzerland 2012

ISSN 1662-6648  
mit CD-ROM

Fotonachweis:  
Umschlag: E. u. T. Studhalter  
S. 3: Dany Schulthess  
S. 5: Dany Schulthess  
S. 7: Peter Helfenstein  
S. 9: ewl energie wasser luzern  
S. 10: LUSTAT Statistik Luzern  
S. 11: HOCHZWEI Luzern  
S. 13: Dany Schulthess  
S. 15: Art Deco Hotel Montana  
S. 17: Stadt Luzern  
S. 19: Dany Schulthess  
S. 20: LUSTAT Statistik Luzern  
S. 21: SRF (Michael Brönnimann)  
S. 23: Dany Schulthess  
S. 25: Dany Schulthess  
S. 27: Lucerne Festival (Priska Ketterer)  
S. 29: Georg Anderhub  
S. 31: Dany Schulthess  
S. 32: LUSTAT Statistik Luzern

[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Liebe Leserinnen und Leser

Das LUSTAT Statistikportal vermittelt Ihnen ein statistisches Abbild vom Leben in der Stadt Luzern. Die 13 kommentierten Themenbereiche geben einen kurzen Überblick über die wichtigsten städtischen Entwicklungen. Detailliertere Informationen in Form einer Tabellen- und Grafiksammlung zu 15 statistischen Themenbereichen finden sich auf der beiliegenden CD-ROM. In Verbindung mit der laufend aktualisierten Datenbasis auf dem Internet-Portal von LUSTAT Statistik Luzern wird die vorliegende Publikation zur Basis für Interpretationen und Handlungsanweisungen für Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Die Ausgabe 2012 des LUSTAT Statistikportals präsentiert aus statistischer Sicht mehrere Höchst- und Tiefstwerte: Beispielsweise konnte 2011 im Tourismusbereich mit 1,13 Millionen Logiernächten eine neue Höchstmarke erzielt werden, und im März 2012 wurden die höchsten Temperaturen seit dem Jahr 1994 gemessen. Aus wirtschaftlicher Sicht hat sich die Arbeitslosigkeit im Jahr 2011 auf das Niveau von 2008 gesenkt, und im Entsorgungsbereich wurde 2011 die tiefste Siedlungsabfallmenge pro Kopf seit der Einführung der Sackgebühr im Jahr 2004 verzeichnet.

In der Stadt Luzern lebten Ende 2011 rund 78'000 Personen. Ein Teil von ihnen wurde im Jahr 2012 durch LUSTAT im Auftrag des Stadtrats zu ihren Einstellungen, Meinungen und ihrer Zufriedenheit befragt. Die Ergebnisse ermöglichen in Ergänzung zum Statistikportal einen Einblick, wie das Leben in der Stadt Luzern von den Einwohnerinnen und Einwohnern wahrgenommen wird.

Das LUSTAT Statistikportal Stadt Luzern basiert auf einer Reihe von unterschiedlichen Datenquellen. Allen Stellen der Stadtverwaltung und weiteren Institutionen, die zur kontinuierlichen Pflege des statistischen Datenfundus beitragen, danke ich herzlich. Ein spezieller Dank gilt dem Stadtrat von Luzern für das Vertrauen, das er gegenüber LUSTAT und der öffentlichen Statistik seit Jahren bekundet.

Luzern, im Oktober 2012

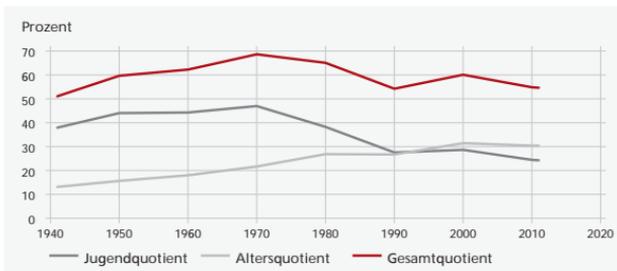
Georges-Simon Ulrich, Dr. MBA  
Direktor LUSTAT Statistik Luzern

# Mehr Personen im Rentenalter als Kinder und Jugendliche

Die Stadt Luzern zählte am 31. Dezember 2011 eine ständige Wohnbevölkerung von 78'093 Personen. Somit lebte ungefähr ein Hundertstel der Bevölkerung der Schweiz in der Stadt Luzern. Die Einwohnerzahl der Stadt Luzern ist seit der Jahrtausendwende mit Ausnahme von 2003 stetig gewachsen, insgesamt um 8,0 Prozent.

Die Bevölkerungsstruktur hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Dies zeigt sich anhand des sinkenden Jugendquotienten zwischen 1970 und 1990. Der steigende Altersquotient widerspiegelt die höhere Lebenserwartung. Im Jahr 1990 waren der Altersquotient (26,7%) und der Jugendquotient (27,5%) nahezu ausgeglichen. Der Altersquotient – das Verhältnis der Über-64-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen – überstieg um die Jahrtausendwende erstmals den Jugendquotienten – das Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen. Dieser Trend setzte sich fort. Die Quotienten haben sich in den letzten Jahren jedoch nur noch leicht verändert. Ende 2011 kamen rund 24 Kinder und Jugendliche und 30 Personen im Rentenalter auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Der Gesamtquotient entspricht der Summe aus Jugend- und Altersquotient.

## Jugend-, Alters- und Gesamtquotient seit 1941 Stadt Luzern



b01\_g12

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung



Zweimal haben Eltern in der Stadt Luzern im Jahr 2011 für ihren neugeborenen Sohn den Namen Tim gewählt.

### Höchste Geburtenzahl seit Messbeginn 1981

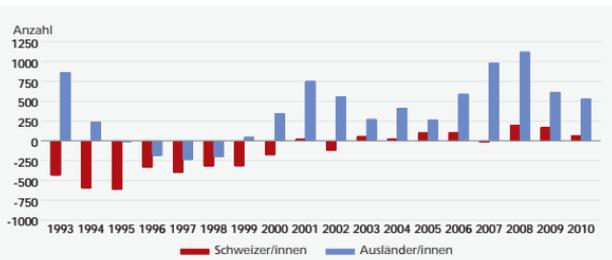
Im Jahr 2011 wurden in der Stadt Luzern 847 Kinder geboren (+88 gegenüber 2010); dies ist die höchste Geburtenzahl seit Messbeginn im Jahr 1981. Die neugeborenen Mädchen erhielten am häufigsten den Namen Emma, gefolgt von Mia/Mya und Sara(h)/Sahra auf dem zweiten Platz. Die Eltern von Knaben entschieden sich bevorzugt für L(o)uis und Leon.

### Bevölkerungswachstum durch Zuzug von ausländischen Personen

Am 31. Dezember 2011 lebten 18'317 ausländische Personen mit ständigem Wohnsitz in der Stadt Luzern, was einem Ausländeranteil von 23,5 Prozent entspricht. Seit dem Jahr 2000 ist der Zuzug von ausländischen Personen der Hauptgrund für das Bevölkerungswachstum in der Stadt Luzern. Mit 3'660 Personen und einem Anteil von 18,3 Prozent an der ausländischen Wohnbevölkerung bilden die deutschen Staatsangehörigen die grösste ausländische Nationalitätengruppe. An zweiter und dritter Stelle liegen weiterhin Serbien (inkl. Kosovo) mit 13,5 Prozent und Italien mit 12,0 Prozent.

### Jährlicher Wanderungsgewinn nach Heimat seit 1993

#### Stadt Luzern



b01\_g043

Datenquelle: BFS – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik Gebietsstand 2012

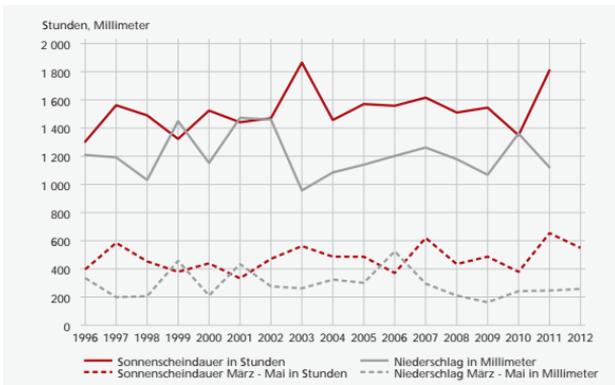
LUSTAT Statistik Luzern

# März 2012 im langjährigen Vergleich sonnig und warm



Die Luzernerinnen und Luzerner konnten von März bis Mai 2012 während 549 Stunden Sonnenschein geniessen. In den letzten zehn Jahren lag dieser Wert durchschnittlich bei 495 Stunden. Im März wurden 231 Sonnenstunden gemessen; der Durchschnitt der letzten zehn Jahre liegt bei 137 Stunden. Diese überdurchschnittliche Besonnung hat sich auch in warmen Temperaturen niedergeschlagen. Im März wurde eine mittlere Lufttemperatur von 7,6 Grad gemessen, was letztmals im Jahr 1994 übertroffen worden war. Die mittlere Temperatur im April lag mit 9,4 Grad unter, die Temperatur im Mai mit 14,8 Grad knapp über dem zehnjährigen Mittel. In den Frühlingsmonaten 2012 fiel 258 Millimeter Niederschlag. Dieser Wert übertrifft leicht die durchschnittliche Niederschlagsmenge der fünf vorangegangenen Jahre (231 mm), liegt jedoch unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (285 mm).

## Klimawerte seit 1996 Station Luzern



b02\_g04

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: MeteoSchweiz



1'810 Sonnenstunden wurden im Jahr 2011 gezählt. Dies ist der höchste Wert seit 2003 (1'865).

### Leicht niedrigere Ozonbelastung

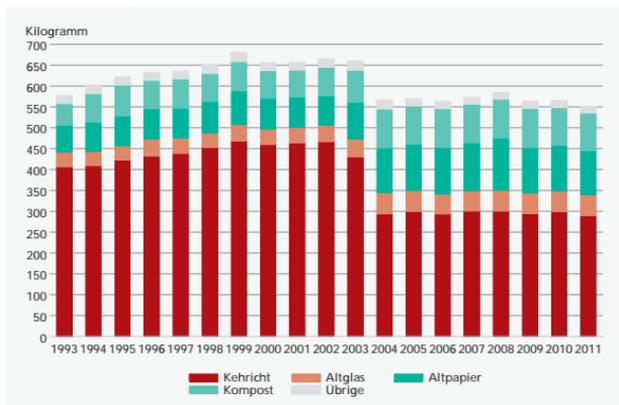
Gemessen an der Anzahl Überschreitungen des Stundenmittelgrenzwerts hat sich die Ozonbelastung in der Stadt Luzern 2011 gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert: An der Messstation Sedel wurden 257 (2010: 272), an der Moosstrasse 35 (2010: 34) Überschreitungen registriert.

### Leicht weniger Siedlungsabfälle

Im Jahr 2011 sind in der Stadt Luzern 42'627 Tonnen Siedlungsabfälle angefallen, was 550,1 Kilogramm pro Einwohnerin und Einwohner entspricht. Die Pro-Kopf-Menge liegt damit unter dem Niveau des ersten Jahres nach Einführung der Kehrichtsackgebühr (2004: 561,1 kg pro Einwohner/in). Im Vergleich zu 2010 sind die gesamte Abfallmenge (-1,4%) wie auch die Abfallmenge pro Kopf gesunken (-2,4%). 20'204 Tonnen Abfälle wurden 2011 als Separat-abfälle gesammelt; die Recyclingrate lag somit bei 47,4 Prozent.

### Siedlungsabfälle pro Person seit 1993

#### Stadt Luzern



b02\_g02

LUSTAT Statistik Luzern

Bis 1999 Stadt Luzern ohne Littau  
Gebietsstand 2012

Datenquelle: Strasseninspektorat der Stadt Luzern

# Arbeitslosigkeit 2011 sinkt auf Niveau von 2008

Im Durchschnitt verringerte sich die Anzahl arbeitslos gemeldeter Stadt-luzernerinnen und -luzerner im Jahr 2011 gegenüber 2010 um 299 auf 1'114 Personen, was in etwa dem Niveau von 2008 entspricht (1'189 Arbeitslose). Im Jahresmittel 2011 betrug die Arbeitslosenquote (ALQ) somit 2,4 Prozent (2010: 3,1%). Kantonsweit sank die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich um 0,6 Prozentpunkte auf 1,8 Prozent. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Luzern lag 2011 also über dem kantonalen, jedoch unter dem landesweiten Durchschnitt von 2,8 Prozent.

2012 hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Luzern weitgehend stabilisiert. Ende Juni waren 1'059 Personen arbeitslos (ALQ: 2,3%). Der entsprechende Wert hatte im Vorjahr mit 972 Personen (ALQ: 2,1%) etwas tiefer gelegen. Dennoch handelt es sich um den zweitiefsten Juni-Wert seit 2001. Am meisten Arbeitslose wurden in Berufen des Gastgewerbes und in Berufen zur Erbringung persönlicher Dienstleistungen gemeldet.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1997

### Stadt Luzern und Kanton Luzern



b03\_g05

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik



2008 war jede zweite in der Stadt Luzern beschäftigte Person weiblich; kantonal lag der Anteil bei 43,5 Prozent.

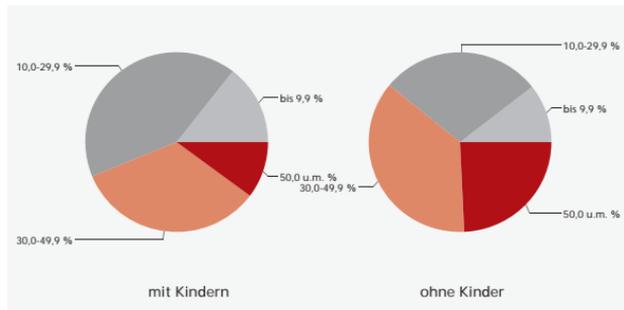
### Teilzeitarbeit nimmt zu

Die 62'997 Beschäftigten in der Stadt Luzern waren 2008 mit einem durchschnittlichen Pensum von 80,2 Prozent angestellt (2001: 81,8%). 38,3 Prozent arbeiteten in einem Pensum von unter 90 Prozent, womit der Anteil teilzeitbeschäftigter Personen gegenüber 2001 um 4,2 Prozentpunkte gestiegen ist. Teilzeitarbeit ist in der Stadt nach wie vor verbreiteter als im übrigen Kantonsgebiet. Im Kanton Luzern lag 2008 der Anteil an Teilzeitarbeit bei 34,6 Prozent (2001: 31,2%).

### Frau verdient in jedem sechsten Doppelverdienerhaushalt mehr als Ehemann

Bei 16,7 Prozent der 6'759 Doppelverdienerhaushalte steuerten 2009 die Ehefrauen über die Hälfte zum Erwerbseinkommen bei. 2005 lag dieser Wert bei 15,8 Prozent. Die leichte Zunahme ist auf Doppelverdienerhepaare ohne steuerabzugsberechtigte Kinder zurückzuführen.

### Ehefrau-Anteil bei Doppelverdienerhepaaren am Ehepaar-Erwerbseinkommen 2009 Stadt Luzern



b03\_g08

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT- Steuerstatistik

# Sinkender Erdgasverbrauch dank warmer Temperaturen

Der Erdgasverbrauch in der Stadt Luzern ist 2011 gegenüber dem Vorjahr dank wärmeren Temperaturen um 16,9 Prozent auf 536'714 Megawattstunden gesunken. Gegenüber 2004, dem ersten Jahr mit Berücksichtigung von Angaben aus dem Stadtteil Littau, hat sich der Gasverbrauch um 5,4 Prozent gesenkt; damals waren 567'063 Megawattstunden verbraucht worden. Im Einzugsgebiet von energie wasser luzern (ewl), das im Kanton Luzern neben der Stadt auch 14 Luzerner Gemeinden umfasst, wurden im Jahr 2011 1'588'040 Megawattstunden Gas bezogen. Am meisten Gas lieferte ewl für Heizungen aus (51,6%). Die Lieferungen an Industrie und Gewerbe betragen 47,6 Prozent des Absatzes. In den beiden Biogasanlagen ARA Luzern und SwissFarmerPower Inwil wurden 648'584 Kilogramm Biogas produziert (-12,8% im Vorjahresvergleich). Ein Teil dieses Biogases sowie Erdgas wurden als Treibstoff verkauft. Mit den 393'453 Kilogramm Biogas und Erdgas, die 578'376 Litern Benzinäquivalenten entsprechen, konnten 351 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.

## Elektrizitäts- und Gasverbrauch seit 1983 Stadt Luzern



b08\_g01

Bis 2003: exklusive Littau  
Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: ewl (energie wasser luzern)



Die Solaranlage beim Luzerner Bahnhof produzierte 2011 rund 40 Megawattstunden Strom.

### **Steigende Produktion von Solarstrom**

Gemäss energie wasser luzern (ewl) konnte die Stromproduktion der elf Luzerner Solarstromanlagen im Vorjahresvergleich um 25,3 Prozent auf 659,2 Megawattstunden im Jahr 2011 ausgeweitet werden. Rückläufig war hingegen die Produktion von Biogas und von Energie aus Wasserkraft. Der Rückgang der drei Luzerner Wasserkraftwerke Mühlenplatz, Thorenberg und Stollen betrug 4,4 Prozent, womit sie 2011 noch 6'598 Megawattstunden produzierten.

### **Leichter Rückgang beim Elektrizitätsverbrauch**

Nach dem Anstieg im Jahr 2010 (+1,6% gegenüber 2009) ist der Elektrizitätsverbrauch in der Stadt Luzern 2011 wieder leicht gesunken. Mit 439'412 Megawattstunden wurden 0,3 Prozent weniger Elektrizität verbraucht als im Vorjahr.

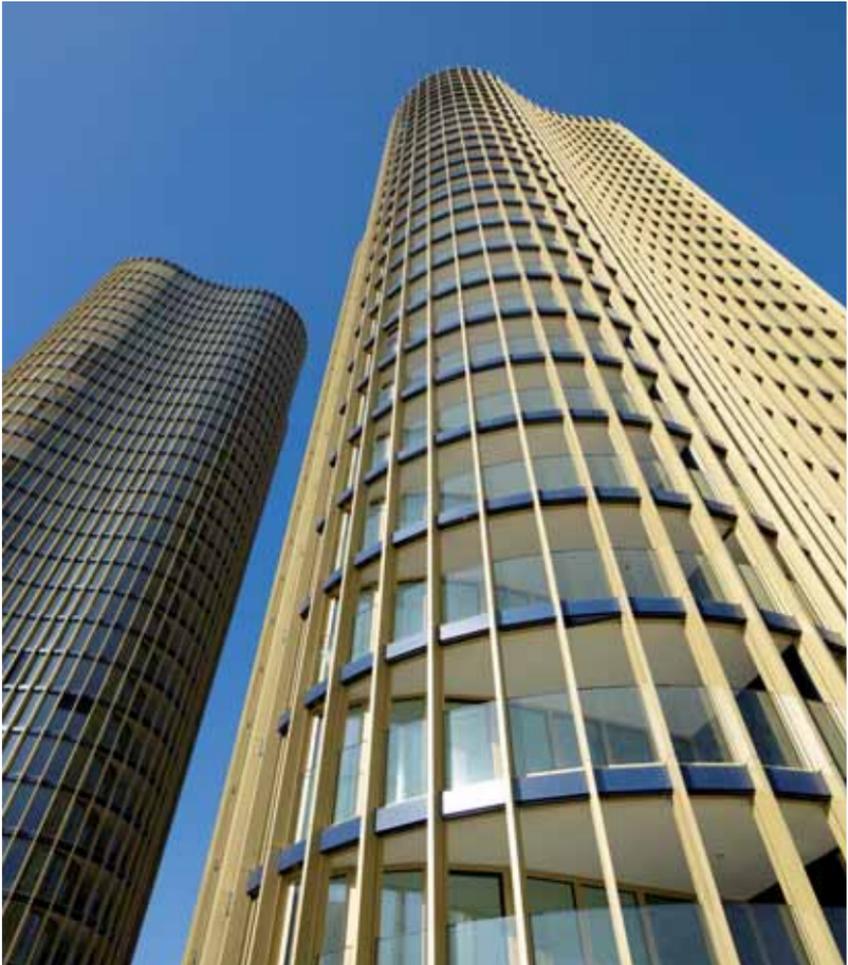
### **Heizöl bleibt wichtigster Energieträger für Heizung**

2010 wurden über die Hälfte (53,3%) der Wohnungen mit Öl beheizt (2000: 58,8%). Heizöl wird vorwiegend bei Wohnungen in älteren Gebäuden verwendet. Der Anteil bei Wohnungen mit einer Bauperiode zwischen 1971 und 1990 liegt bei 67,2 Prozent, bei Wohnungen mit einer Bauperiode zwischen 1991 und 2010 bei 21,3 Prozent. Zweitwichtigster Energieträger für Heizungen bleibt Gas mit 40,4 Prozent (2000: 37,9%), gefolgt von Fernwärme mit 2,8 Prozent (2000: 1,2%) und Wärmepumpen mit 0,8 Prozent (2000: 0,5%).

Im Frühjahr 2012 wurden die letzten Wohnungen der Überbauung Gütschhöhe bezogen.



Die insgesamt 283 Mietwohnungen der beiden 88 und 77 Meter hohen Wohntürme HOCHZWEI werden ab Oktober 2012 bezogen.



# Sinkende private Bauinvestitionen trotz reger Wohnbautätigkeit

Nach der rekordhohen Bautätigkeit 2009 sanken die Bauausgaben in der Stadt Luzern innert Jahresfrist um 12,9 Prozent auf ein Volumen von 445,6 Millionen Franken. Damit befanden sich die Bauausgaben 2010 wieder auf ähnlichem Niveau wie 2008. Die Bauinvestitionen (Bauausgaben ohne Ausgaben für Unterhaltsarbeiten) gingen um 11,6 Prozent auf 437,7 Millionen Franken zurück. Die Investitionen der öffentlichen Auftraggeber blieben bedingt durch Grossprojekte wie den Ausbau der Zentralbahn und das neue Uni/PHZ-Gebäude hoch. Im Jahr 2010 investierte die öffentliche Hand 167,8 Millionen Franken (+3,5%) in Hoch- und Tiefbauten. Die privaten Bauinvestitionen waren mit 269,9 Millionen Franken (-19,0%) hingegen stark rückläufig. Im Wohnbau legten die Bauinvestitionen zwar erneut deutlich zu (+13,4%), in den meisten anderen Segmenten nahm das Investitionsvolumen jedoch ab. Die grösste von Privaten in Auftrag gegebene Baustelle befand sich 2010 auf der Luzerner Allmend, wo mit dem Fussballstadion, dem Sportgebäude und den Wohntürmen HOCHZWEI gleich mehrere Grossprojekte in Entstehung begriffen waren.

## Bauinvestitionen seit 1996, zu Preisen von 2010 Stadt Luzern



b09\_g041

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Bau- und Wohnbaustatistik



Von den am 1. Juni 2012 leer stehenden Wohnungen wurden 21 innerhalb der letzten beiden Jahre erstellt, 462 waren früheren Baudatums.

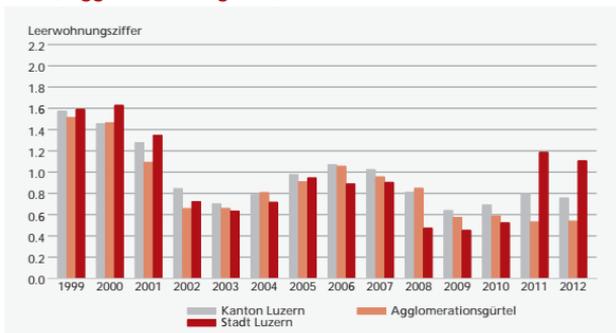
### Über 60 Prozent der Neubauwohnungen haben 3 oder 4 Zimmer

Von 2006 bis 2010 wurden in der Stadt Luzern 1'533 Wohnungen neu erstellt (3,5% des Bestands Ende 2010). Wohnungen mit 4 Zimmern wurden am häufigsten gebaut (37,0%), gefolgt von 3- (24,9%) und 5-Zimmer-Wohnungen (18,9%). Die grösseren Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern verzeichneten dabei einen überproportionalen Zuwachs: Von den 43'717 Wohnungen in der Stadt Luzern entfielen 2010 nur 29,2 respektive 9,5 Prozent auf diese beiden Kategorien.

### Gut ein Prozent der Wohnungen steht leer

Am 1. Juni 2012 standen in der Stadt Luzern 483 Wohnungen leer. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Leerwohnungsziffer leicht von 1,18 auf 1,10 Prozent. Die meisten unbesetzten Wohnungen waren mittelgross oder sehr klein. In der Grössenkatgorie der 3- und 4-Zimmer-Wohnungen wurden 113 beziehungsweise 109 Leerwohnungen gezählt, bei den 1-Zimmer-Wohnungen wurden 102 Leerstände gemeldet. Es folgten Wohnungen mit 2 Zimmern (85 Leerstände), 5 Zimmern (42 Leerstände) und 6 Zimmern (32 Leerstände).

### Leerwohnungsziffer seit 1999 Stadt, Agglomerationsgürtel, Kanton Luzern



b09\_g10

LUSTAT Statistik Luzern

Ab 2011 neue Erhebungsgrundlagen Stadt Luzern  
Gebietsstand 2012

Datenquelle: BFS – Leerwohnungszählung

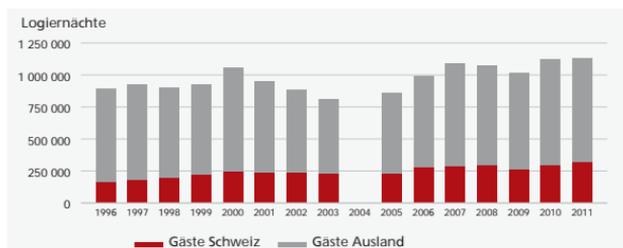
## 2011 mit neuer Höchstmarke der Logiernächte



Die Hotel- und Kurbetriebe in der Stadt Luzern erzielten 2011 mit 1,13 Millionen Logiernächten eine neue Bestmarke (+0,3% gegenüber dem Vorjahr); bereits 2010 wurde mit 1,12 Millionen Logiernächten ein Rekordergebnis erzielt. Verglichen mit 2000, dem ersten Jahr mit über einer Million Logiernächten, entspricht das Ergebnis 2011 einer Steigerung von 7,0 Prozent. Mit einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 18'965 auf 316'359 Logiernächte (+6,4%) sind Gäste aus dem Heimmarkt Schweiz für das positive Ergebnis 2011 verantwortlich. Sie konnten die Einbussen bei den Logiernächten ausländischer Gäste kompensieren; diese sind um 15'136 auf 811'933 Logiernächte gesunken (-1,8%).

Von Januar bis Mai 2012 lag die Zahl der Logiernächte knapp unter dem entsprechenden Wert des Vorjahrs (-928 auf 378'876 Logiernächte). Während im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr Logiernächte ausländischer Gäste (+2,7%) gezählt wurden, übernachteten weniger Schweizer Gäste (-6,6%) in der Stadt Luzern.

### Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben seit 1996 Stadt Luzern



b10\_g03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Beherbergungsstatistik  
2004: Unterbruch der Statistik und Wiedereinführung 2005  
Gebietsstand 2012



Die Luzerner Hotels konnten 2011 den Auslastungsgrad erneut steigern. Bei den 4-Sterne-Betrieben beläuft er sich auf knapp 75 Prozent.

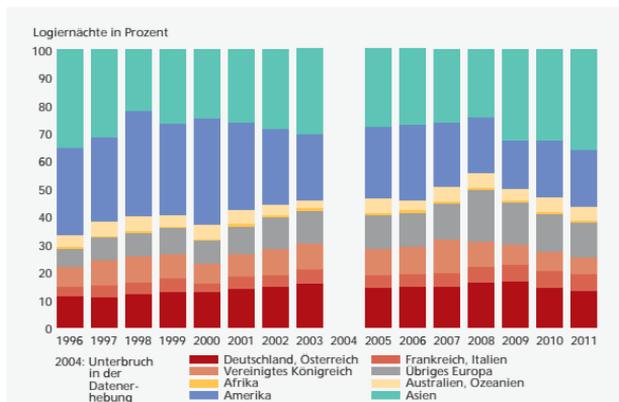
### Zimmerauslastung in den Luzerner Hotel- und Kurbetrieben gestiegen

Das Angebot an verfügbaren Gästezimmern in den 51 Hotel- und Kurbetrieben der Stadt Luzern (2010: 53 Betriebe) hat sich 2011 auf 2'925 reduziert (-50 gegenüber 2010). Durch diese Reduktion und die gleichzeitige Zunahme der Logiernächte stieg die durchschnittliche Zimmerauslastung auf 66,9 Prozent (2010: 64,6%).

### Deutlich mehr Gäste kommen aus China

72,0 Prozent der Logiernächte entfielen 2011 auf ausländische Gäste; 37,9 Prozent davon auf Gäste aus Europa. Besucherinnen und Besucher aus den USA (16,9% der ausländischen Gäste) und China (12,6%) sind wie im Vorjahr die bedeutendsten nichteuropäischen Gruppen. Die Anzahl der Logiernächte von Gästen aus China ist gegenüber dem Vorjahr um 26,2 Prozent auf 102'100 gestiegen.

### Logiernächte ausgewählter ausländischer Gruppen seit 1996 Stadt Luzern



b10\_g21

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS - Beherbergungsstatistik

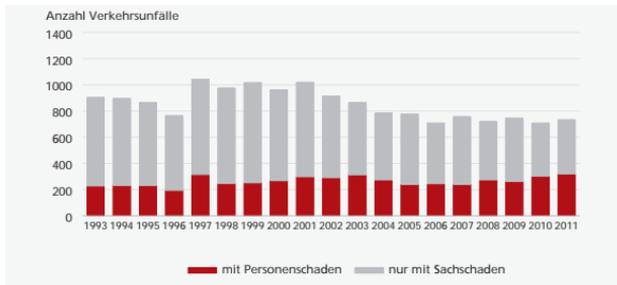
# Fast die Hälfte der Verletzten war mit dem Auto unterwegs



Im Jahr 2011 ereigneten sich auf dem Strassennetz der Stadt Luzern 732 Verkehrsunfälle (2010: 707). Da neu auch Unfälle auf dem Autobahnnetz mitgezählt werden, sind die Vorjahreswerte nur beschränkt mit den Werten 2011 vergleichbar.

Bei 413 der 732 im Jahr 2011 registrierten Verkehrsunfälle entstand nur Sachschaden. Bei Unfällen mit Personenschaden wurden 333 Personen leicht und 44 Personen schwer verletzt; 4 Personen starben an den Unfallfolgen. Unter den verletzten Personen befanden sich 46,4 Prozent Automobilisten, 25,5 Prozent Mofa-/Velofahrende, 14,3 Prozent Motorradfahrende sowie 12,7 Prozent Fussgängerinnen und Fussgänger. Bei den registrierten Unfällen im Jahr 2011 wurden 14 Jugendliche im Alter bis 14 Jahre verletzt. Todesopfer gab es in dieser Alterskategorie, wie bereits in den letzten 11 Jahren, keine zu beklagen.

## Anzahl Verkehrsunfälle seit 1993 Stadt Luzern



b11\_g09

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Luzerner Polizei

Bis 2009 exkl. Littau  
Gebietsstand 2012

Vor 2011 wurden die Unfälle auf dem Autobahnnetz nicht mitgezählt



2011 sind beim Bahnhofquai Luzern  
908'018 Passagiere ein- und  
862'677 Passagiere ausgestiegen.

### **Wieder mehr Personenverkehr auf dem Vierwaldstättersee**

Das Fahrgastaufkommen auf den Schiffen des Vierwaldstättersees ist 2011 gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent auf 2,39 Millionen Passagiere gestiegen. Damit konnte das infolge schlechten Wetters seit 2005 tiefste Ergebnis im Jahr 2010 (2,25 Mio. Fahrgäste) deutlich übertroffen werden. Die Anzahl beförderter Personen bewegte sich 2011 über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 2,31 Millionen Passagieren.

### **Beförderungsrekord bei den Verkehrsbetrieben Luzern**

2011 beförderten die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) 46,4 Millionen Fahrgäste auf 108,1 Millionen Personenkilometern. Damit konnten die Rekordergebnisse aus dem Vorjahr nochmals um 1,1 Prozent bei der Zahl der Passagiere und um 1,2 Prozent bei den gefahrenen Personenkilometern übertroffen werden. Ende 2011 verfügten die vbl über ein Streckennetz von 317,2 Kilometern, das mit 32 verschiedenen Linien bedient wurde.

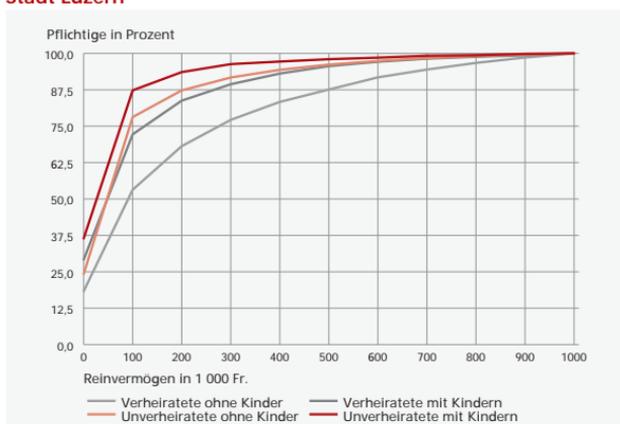
### **Annähernd konstanter Bestand an öffentlich benutzbaren Parkplätzen**

Im gesamten Stadtbereich Luzern (ohne Littau) ist 2011 das Angebot an öffentlich benutzbaren Parkplätzen gegenüber dem Vorjahr um 7 auf 12'963 Parkplätze leicht gesunken (-0,1%). In der Innenstadt hat das entsprechende Angebot um 19 auf 4'831 Parkplätze abgenommen (-0,4%).

## Vermögensunterschiede nach Familiensituation

Durch das durchschnittlich höhere Alter und ihre gemeinsame Besteuerung als Familie verfügen verheiratete Steuerpflichtige im Schnitt über mehr Reinvermögen als unverheiratete: 46,8 Prozent der verheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder verfügten 2009 über ein Reinvermögen von mindestens 100'000 Franken. Bei den Unverheirateten ohne Kinder wiesen 21,9 Prozent der Steuerpflichtigen ein Vermögen von 100'000 Franken oder mehr auf. Die verheirateten Steuerpflichtigen mit Kindern verfügen über weniger Vermögen als jene ohne Kinder. Im Mittel (Median) wiesen Erstere 2009 ein Reinvermögen von 27'163 Franken aus, während die verheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder über ein Vermögen von 117'696 Franken verfügten. Dieser Unterschied ist teilweise dadurch bedingt, dass sich in der Gruppe der Verheirateten ohne Kinder deutlich mehr Steuerpflichtige im Rentenalter befinden (45,9%) als bei den Verheirateten mit Kindern (1,1%).

### Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2009 Stadt Luzern



b13\_g13

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik



2011 waren in der Stadt Luzern 2'850 Personen zu ihrer Existenzsicherung auf Leistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe angewiesen.

### **Nettoausgaben für Sozialhilfe leicht angestiegen**

Das Sozialamt der Stadt Luzern verzeichnete 2011 für die wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe Nettoausgaben von 20,9 Millionen Franken (+1,5% gegenüber 2010). Da mehr Personen unterstützt wurden als im Vorjahr, sank die durchschnittliche Unterstützung pro Fall und Jahr auf 10'820 Franken (-3,3% gegenüber 2010).

### **Mehr EL-Bezüger, geringere Auszahlungssumme**

Die Anzahl Personen mit Ergänzungsleistungen zur AHV/IV hat sich im Jahr 2011 zum vierten Mal in Folge auf insgesamt 4'784 erhöht. Während die Bezügerzahl gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Prozent gestiegen ist, hat sich der Betrag der Ergänzungsleistungen im Zuge der Neuordnung der Pflegefinanzierung um 11,1 Prozent verringert. Der durchschnittliche Auszahlungsbetrag pro Person ist dementsprechend von 14'678 Franken im Jahr 2010 auf 12'649 Franken im Jahr 2011 gesunken. Dies entspricht der tiefsten Pro-Kopf-Leistung seit 2006 (12'596 Fr. pro Bezügerin und Bezüger).

### **Stadt richtete etwas mehr Sonderhilfen aus**

Nebst der wirtschaftlichen Sozialhilfe und den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV richtete die Stadt Luzern 643 Sonderhilfen aus. In 255 Fällen wurden Alimentenbevorschussungen gewährt, in 91 Fällen Mutterschaftsbeihilfen und in 297 Fällen Inkassohilfen. Während die Alimentenbevorschussungen im Vorjahresvergleich rückläufig waren (-8,3%), nahmen die Mutterschaftsbeihilfen (+30,0%) und die Inkassohilfen (+9,6%) zu.

Am Sonntag, 17. Juni 2012, führte die Schlussetappe der Tour de Suisse von Näfels nach Sörenberg durch die Stadt Luzern.



Der in Luzern gedrehte Schweizer Tatort „Skalpell“ feierte am 15. Mai 2012 Premiere im Verkehrshaus der Schweiz.

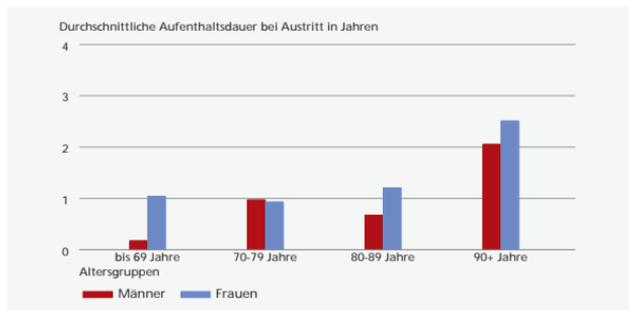


## Betagte leben im Durchschnitt 1,4 Jahre im Pflegeheim

Ende 2011 lebten 1'259 Personen in einem der 14 Alters- und Pflegeheime in der Stadt Luzern. Mit 57,7 Prozent waren über die Hälfte der Heimbewohnerinnen und -bewohner im Alter von 85 und mehr Jahren. Der Frauenanteil ist – ausser bei der Altersgruppe der Bis-65-Jährigen – höher als derjenige der Männer und nimmt mit steigendem Alter zu; in der Alterskategorie der 75- bis 84-Jährigen lag er bei 72,0 Prozent, in der Alterskategorie der Über-84-Jährigen bei 80,0 Prozent.

Mehr als die Hälfte der 759 Personen, die 2011 das Heim verlassen haben oder gestorben sind, verbrachten weniger als drei Monate im Pflegeheim; jede zwölfte hingegen fünf Jahre oder mehr. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Stadtluzerner Heim betrug 1,4 Jahre (kantonaler Durchschnitt: 1,9 Jahre). Frauen lebten mit durchschnittlich 1,6 Jahren über ein halbes Jahr länger im Heim als Männer (1,0 Jahre).

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Austritt nach Alter und Geschlecht in Alters- und Pflegeheimen 2011 Stadt Luzern



b14\_g16

Gebietsstand 2012

Datenquelle: BFS – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen  
LUSTAT Statistik Luzern



2011 waren in der Stadt Luzern 126 Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie 19 Apothekerinnen und Apotheker zugelassen.

### **Mehr Ärztinnen und Ärzte pro Einwohnerinnen und Einwohner**

Im Jahr 2011 waren in der Stadt Luzern 574 Ärztinnen und Ärzte mit gültiger Bewilligung registriert; 55 Personen oder 11 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist unter anderem dadurch bedingt, dass in der Grundversorgung tätige Ärztinnen und Ärzte seit dem 1. Januar 2010 keinem Zulassungsstopp mehr unterliegen. 2011 wurden pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern 735 Ärztinnen und Ärzte mit gültiger Bewilligung gezählt (2010: 670); auf kantonaler Ebene waren es 287 Ärztinnen und Ärzte pro 100'000 Personen (2010: 269).

### **Fast 10'000 Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen**

Im Jahr der letzten Betriebszählung 2008 wurden in der Stadt Luzern im Gesundheits- und Sozialwesen 445 Arbeitsstätten mit insgesamt 9'850 Beschäftigten gezählt. Das entspricht 15,6 Prozent aller Beschäftigten in der Stadt Luzern. Die grössten Arbeitgeber waren die Krankenhäuser mit 4'264 beschäftigten Personen, die sich 3'577 Vollzeitstellen teilten. Seit der Betriebszählung 2001 nahmen in der Stadt Luzern in dieser Branche sowohl die Zahl der Beschäftigten (+25,5%) als auch der Vollzeitstellen (+27,6%) um gut einen Viertel zu.

### **Rund 2'300 Luzernerinnen und Luzerner erhalten Hilfe und Pflege zu Hause**

Im Jahr 2011 bezogen 2'280 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern Leistungen in der Pflege und/oder Hauswirtschaft/Sozialbetreuung von Spitex-Organisationen oder selbständigen Pflegefachpersonen. Gemessen an der städtischen Wohnbevölkerung entspricht dies einem Anteil von 2,9 Prozent. Die Spitex-Leistungen kommen vor allem älteren Menschen zugute. Drei Viertel der Klientinnen und Klienten waren 65 Jahre oder älter. Von den 65- bis 79-jährigen Stadtluzernerinnen und -luzernern bezogen 5,9 Prozent Spitex-Leistungen, bei den Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter von 80 und mehr Jahren waren es 23,2 Prozent.

# Mehr Lernende in Kindergärten und Primarschulen

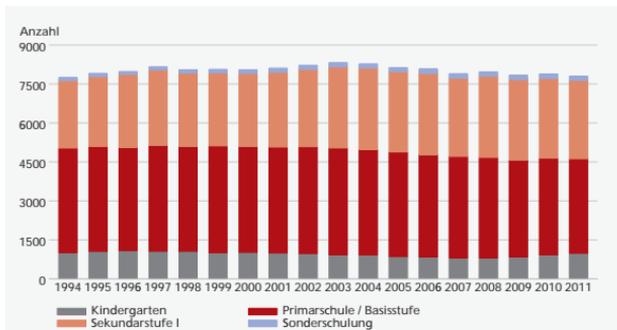


Die Lernendenzahlen an den Volksschulen und an den Gymnasien der Sekundarstufe I der Stadt Luzern sind im Schuljahr 2011/2012 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent auf 7'792 Schülerinnen und Schüler gesunken. Deutlicher war der Rückgang im gesamten Kanton Luzern (-1,6%). Die grösste Abnahme vollzog sich in der Stadt Luzern bei den betreuten Kindern in der Sonderschulung (-10,3%) sowie denjenigen in Kleinklassen (-57,8% auf 84 Kinder). Letztere werden derzeit durch die Integrative Förderung (IF) abgelöst. Die Zahl der Lernenden der Sekundarstufe I reduzierte sich um 1,6 Prozent auf 3'013. Einen Zuwachs verzeichneten in der Stadt Luzern hingegen die Kindergärten (+6,4%) und die Regelklassen der Primarschulen (+1,1%).

Die Lernendenzahlen auf der Sekundarstufe II (berufliche Grundbildung, Gymnasien, Fachmittelschulen, Unterrichtsberufe, Berufsmaturität II, Brückenangebote) der Stadt Luzern steigen seit dem Schuljahr 2006/2007 an. Im Schuljahr 2011/2012 besuchten insgesamt 13'056 Lernende eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II, was einer Zunahme von 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

## Lernende auf Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I (öffentliche und privat) seit 1994/1995

Schulort Stadt Luzern



b15\_g12

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Statistik der Lernenden



Ingenieurwesen, technische Berufe und Informatik war nach Wirtschaft und Verwaltung das meistgewählte Bildungsfeld innerhalb der beruflichen Grundbildung 2011/2012.

### Drei Viertel der Jugendlichen absolvieren eine berufliche Grundbildung

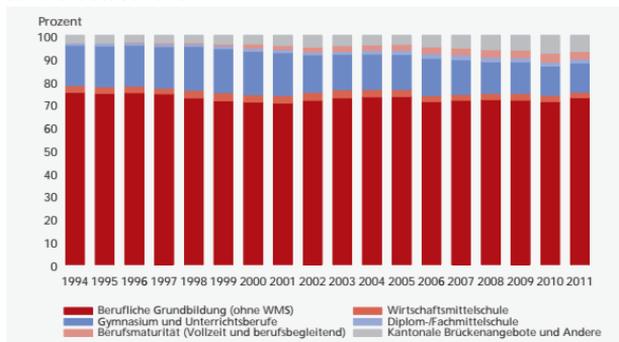
Auf der Sekundarstufe II besuchten im Schuljahr 2011/2012 drei Viertel der Lernenden eine berufliche Grundbildung (inkl. Berufsatteste und Wirtschaftsmittelschulen WMS). Im langjährigen Vergleich sind die Verhältnisse der einzelnen Bildungswege auf der Sekundarstufe II relativ konstant. Innerhalb der beruflichen Grundbildung bleibt mit 82,2 Prozent die betriebliche Grundbildung gegenüber vollschulischen Angeboten nach wie vor die erste Wahl.

### Zahl der Jugendlichen an den Gymnasien stabilisiert

Der seit dem Schuljahr 2006/2007 anhaltende Rückgang der Schülerzahlen der Gymnasien auf der Sekundarstufe II hat sich 2011/2012 abgeschwächt: Mit 1'599 Lernenden ist der Bestand gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant. Wirtschaft und Recht (24,0%) und Biologie/Chemie (19,2%) bleiben die meistgewählten Schwerpunktfächer. Die Lernendenzahlen des Berufsmaturitätsunterrichts II sanken erstmals seit dem Schuljahr 2004/2005: Die Ausbildung wurde 2011/2012 von 430 Lernenden (inkl. Praktikumsjahr der WMS) absolviert (2010/11: 505).

### Lernende der Sekundarstufe II seit 1994/1995

#### Schulort Stadt Luzern



b15\_g5001

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Statistik der Lernenden

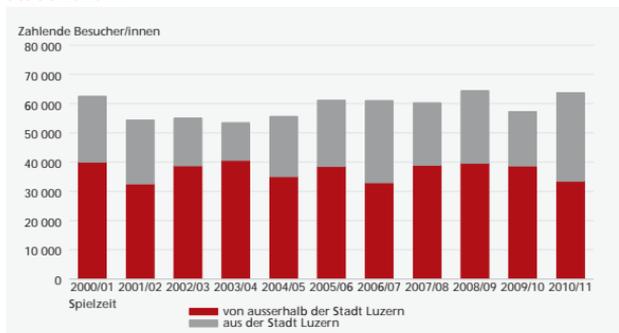
# Mehr Theaterbesuche in der Saison 2010/2011

In der Spielzeit 2010/2011 besuchten insgesamt 63'706 zahlende Besucherinnen und Besucher die 16 auf der Hauptbühne des Luzerner Theaters aufgeführten Produktionen. Das sind 6'452 oder 11,3 Prozent mehr als in der Vorspielzeit. Damit konnte die Saison 2010/2011 fast an die in den letzten zehn Jahren besucherstärkste Spielzeit 2008/2009 mit 64'382 Eintritten anschliessen. Gleichzeitig sank der Anteil der Theaterinteressierten von ausserhalb der Stadt Luzern um 15 Prozentpunkte auf 52,5 Prozent.

Den insgesamt 233 Aufführungen auf der Hauptbühne wohnten 2010/2011 durchschnittlich 273 zahlende Besucherinnen und Besucher bei. Das ist der höchste Wert seit der Saison 2002/2003 mit 292 Besucherinnen und Besuchern pro Aufführung.

Die Aussenstätten des Luzerner Theaters verzeichneten 2010/2011 mit 5'477 Eintritten ein Wachstum von 14,7 Prozent im Vergleich zur Vorjahressaison. Es wurden sechs Aufführungen mehr aufgeführt, wobei die Auslastung mit durchschnittlich 54 Theaterinteressierten pro Aufführung gegenüber dem Vorjahr leicht höher war (2009/2010: 50).

## Besucherzahlen der Hauptbühne des Luzerner Theaters seit der Spielzeit 2000/2001 Stadt Luzern



b16\_g03

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Luzerner Theater



2011 fanden im KKL nebst Festivals 75 klassische Konzerte statt, welche von 96'762 Musikinteressierten besucht wurden.

### **Mehr Besucher bei Kulturanlässen im KKL**

Nebst den Grossveranstaltungen wie dem Lucerne Festival und dem Blue Balls Festival fanden 2011 im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) 126 weitere Kulturanlässe statt. Dies sind 9 Veranstaltungen mehr als 2010. Mit insgesamt 170'176 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2011 (2010: 153'825) stieg die durchschnittliche Besucherzahl pro Anlass auf 1'351 Personen (2010: 1'315).

### **Weniger Besucher im Verkehrshaus der Schweiz**

Mit 509'116 verzeichneten Eintritten im Jahr 2011 besuchten 49'153 Personen weniger das Verkehrshaus der Schweiz als im Vorjahr (-8,8%). Die Besucherfrequenz näherte sich damit wieder den Werten von 2007 (508'220 Eintritte) und 2008 (502'312) an, nachdem sie im Jubiläumsjahr 2009 (565'387) und im Jahr 2010 (558'269) rekordhohe Werte angenommen hatte.

### **Sinkende Nachfrage in Bibliotheken trotz steigendem Medienbestand**

Die Stadtbibliothek Luzern sowie die Bibliothek Ruopigen verfügten im Jahr 2011 über ein Angebot von 96'464 Medien (+0,5% gegenüber dem Vorjahr), die insgesamt 532'293 Mal ausgeliehen wurden (-5,4%). Die Abnahme bei den Ausleihen betraf alle Sparten, wobei CD-ROMs mit 19,2 Prozent den stärksten Rückgang verzeichneten.

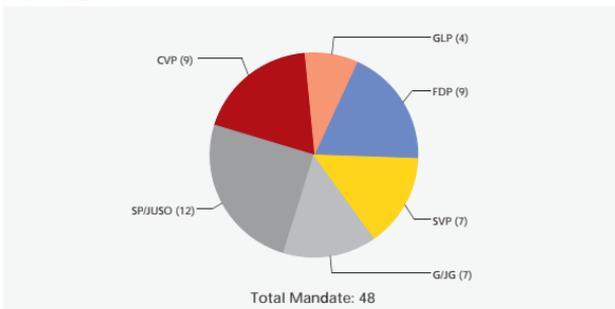
## SP bleibt stärkste Partei im Grossen Stadtrat



Am 6. Mai 2012 fanden Regierungs- (Stadtrat) und Parlamentsneuwahlen (Grosser Stadtrat) statt. Von den bisherigen Regierungsmitgliedern traten Ursula Stämmer-Horst (SP) sowie Stefan Roth (CVP) zur Wiederwahl an; beide wurden im ersten Wahlgang bestätigt. Ebenfalls im ersten Wahlgang als Stadträte gewählt wurden Martin Merki (FDP) sowie Adrian Borgula (Grüne). Der fünfte Sitz wurde im zweiten Wahlgang ermittelt und ging an Manuela Jost von der GLP. Als neuer Stadtpräsident wurde Stefan Roth (CVP) im zweiten Wahlgang mit 12'016 Stimmen gewählt, nachdem im ersten Wahlgang keine/r der angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten das absolute Mehr erreicht hatte.

Für die Wahl in den Grossen Stadtrat kandidierten 191 Personen auf 12 Listen. Davon stellten sich 33 bisherige Grossstadträte und -rätinnen zur Wiederwahl. In der Legislaturperiode 2012 bis 2016 bleibt die SP die stärkste Partei. Sie erzielte zusammen mit den Jungsozialisten insgesamt 12 Sitze (+1 Sitz gegenüber 2009). Je 9 Sitze erhielten CVP (-1) und FDP (-) zugesprochen, gefolgt von SVP (-) und Grüne (inkl. Junge Grüne, -1) mit je 7 Sitzen. Die GLP konnte die Zahl ihrer Mandate von 3 auf 4 erhöhen.

### Sitzverteilung im Grossen Stadtrat 2012 Stadt Luzern



b17\_g04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Stadt Luzern – Büro Wahlen und Abstimmungen



Die Wahlbeteiligung von Frauen lag bei den Neuwahlen von Stadtregierung und Stadtparlament mit 35,1 Prozent tiefer als diejenige der Männer (39,2%).

### **Gegen 4 von 10 Stimmberechtigten beteiligten sich an den Neuwahlen**

37,0 Prozent der Wahlberechtigten der Stadt Luzern nutzten ihr Wahlrecht und beteiligten sich an den Neuwahlen von Stadtregierung und Stadtparlament 2012. Im zweiten Wahlgang beteiligten sich 41,0 Prozent an der Wahl für das Stadtpräsidium sowie 39,7 Prozent an der Wahl des fünften Stadtratsitzes. Die Stimmbeteiligung bei Sachfragen lag etwas höher: Bei den Urnengängen im März und im Juni 2012 machten 44,4 respektive 45,7 Prozent der Stimmberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

### **Sinkende Frauenvertretung im Grossen Stadtrat**

Bei den Wahlen am 6. Mai 2012 sind 18 Frauen in den Grossen Stadtrat gewählt worden (37,5% der Sitze). Bei den letzten Wahlen im Jahr 2009 hatten 22 Frauen ein Mandat zugesprochen erhalten (45,8% der Sitze). Die Wahlchance der angetretenen Kandidatinnen lag jedoch über derjenigen der Kandidaten: Während knapp jede dritte der 55 zur Wahl angetretenen Frauen einen Sitz zugesprochen erhielt, war für gut jeden fünften Kandidaten die Wahl in den Grossen Stadtrat erfolgreich.

### **Stadt und Land sind nicht immer gleicher Meinung**

Die kantonalen Vorlagen im ersten Halbjahr 2012, die Volksinitiative „Abschaffung der Pauschalsteuer“ und das Referendum „Änderung Ruhetags- und Ladenschlussgesetz“, wurden von den Stimmberechtigten der Stadt Luzern mit 56,5 respektive 54,4 Prozent angenommen, während der gesamte Kanton die Vorlagen mit 48,0 respektive 45,5 Prozent Ja-Stimmen verworfen hat. Der „Sonderkredit für die Neugestaltung des Seetalplatzes“ wurde hingegen sowohl von den Stimmberechtigten in der Stadt Luzern als auch von den Stimmberechtigten im gesamten Kanton deutlich gutgeheissen.

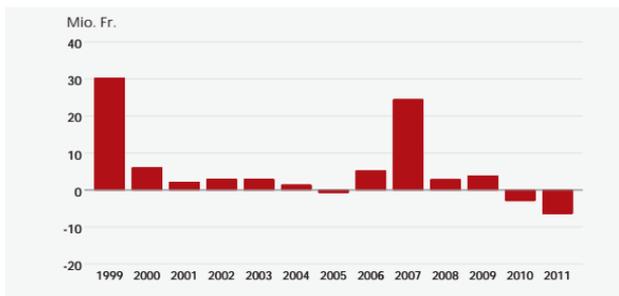
# Rechnung 2011 mit Aufwandüberschuss



Die Laufende Rechnung der Stadt Luzern schliesst 2011 zum dritten Mal innert zehn Jahren im Minus. Zum Aufwandüberschuss von 6,3 Millionen Franken kamen Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im Umfang von netto 13,9 Millionen Franken hinzu. Unter anderem bedingt durch höhere Steuer- und Gebühreneinnahmen nahm der konsolidierte laufende Ertrag gegenüber dem Vorjahr um 21,4 Millionen auf 617,7 Millionen Franken zu. Der konsolidierte laufende Aufwand erhöhte sich um 11,5 Millionen auf 637,9 Millionen Franken. Die Mehrausgaben wurden durch die Neuordnung der Pflegefinanzierung und Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse der Stadt Luzern mitverursacht.

Die ordentlichen Gemeindesteuererträge sind gegenüber 2010 um insgesamt 7,6 Millionen Franken gestiegen (+2,8%). Hauptgrund für die Zunahme sind die Erträge von juristischen Personen mit einem Plus von 8,8 Millionen Franken. Diese Einnahmen resultieren hauptsächlich aus Nachträgen. Zudem legten auch die Quellensteuererträge stark zu (+3,6 Mio. Fr.).

## Ergebnis der Laufenden Rechnung vor Abschlussbuchung seit 1999 Stadt Luzern



b18\_g16

Gebietsstand 2012

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik



Der Nettoaufwand der Stadt Luzern im Bereich Bildung ist 2011 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 auf 84,4 Millionen Franken angestiegen.

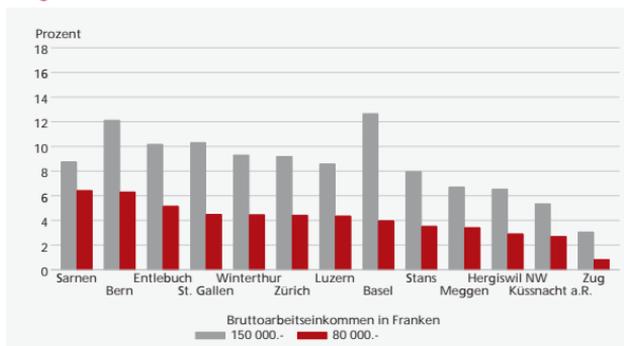
### Tiefere Investitionsvolumen als im Vorjahr

Die Nettoinvestitionen der Stadt Luzern betragen 2011 56,8 Millionen Franken; 19,0 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Da der Selbstfinanzierungsgrad weiterhin deutlich unter 100 Prozent lag (53,7%), nahm die Verschuldung zu. Mit 2'326 Franken pro Einwohnerin und Einwohner erreichte sie Ende 2011 den höchsten Wert seit 2004.

### Unterschiedliche Steuerbelastung nach Familiensituation und Wohnort

Ledigen Steuerpflichtigen mit einem Bruttoarbeitslohn von 150'000 Franken blieben 2011 in der Stadt Luzern nach Abzug der Steuern 86,9 Prozent ihres Einkommens. Bei verheirateten Alleinverdienenden ohne Kinder waren es 89,2 Prozent und bei jenen mit zwei Kindern 91,4 Prozent. Zum Vergleich: In Basel hatten verheiratete Alleinverdienende mit zwei Kindern nach Abzug der Steuern mit 87,4 Prozent weniger, in Zug hingegen mit 96,9 Prozent mehr Einkommen zur Verfügung.

### Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitslohn von verheirateten Alleinverdienenden mit zwei Kindern 2011 Vergleichsstädte und weitere Gemeinden

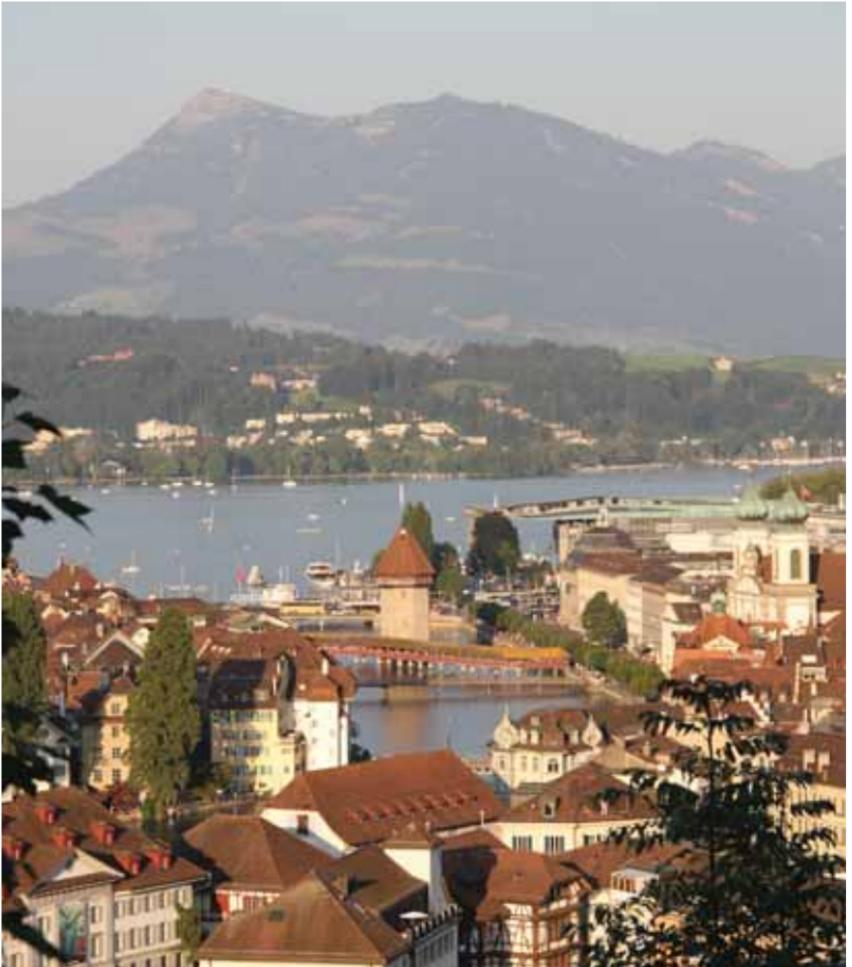


b18\_g07

Gebietsstand 2012

Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz  
LUSTAT Statistik Luzern

Blick vom Gütsch auf die Stadt Luzern in Richtung Rigi.





## **LUSTAT Statistikportal Stadt Luzern**

Die beiliegende CD-ROM enthält statistische Informationen zum Leben in der Stadt Luzern.

Die Daten sind in folgende Themenbereiche gegliedert:

- Bevölkerung
- Raum und Umwelt
- Arbeit und Erwerb
- Preise
- Industrie und Dienstleistungen
- Land- und Forstwirtschaft
- Energie
- Bau- und Wohnungswesen
- Tourismus
- Verkehr
- Soziale Sicherheit
- Gesundheit
- Bildung und Wissenschaft
- Kultur und Kommunikation
- Politik
- Öffentliche Finanzen
- Rechtspflege

Sämtliche Tabellen können im Excel-Format abgespeichert werden.